

Kirche der Freiheit -
Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert

Das Impulspapier des Rates der EKD

Aktionsprogramm nach Arbeitsfeldern zur Diskussion

HINWEIS

Diese Arbeitshilfe ist kein offizielles Arbeitsprogramm der EKD bzw. der Perspektivkommission des Rates der EKD. Das nachfolgende Aktionsprogramm nach Arbeitsfeldern ist eine von Dr. Peter Barrenstein für Präsentationszwecke erstellte individuelle Übersicht.

Zur gründlichen Auseinandersetzung wird auf den Text des Impulspapiers des Rates der EKD "Kirche der Freiheit - Perspektiven für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert" verwiesen.

KIRCHE DER FREIHEIT – ÜBERSICHT ÜBER DIE HAUPTARBEITSBEREICHE

<p>1 Heimat und Identität, einheitliche Qualität, Beheimatungskraft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdoppelung regelmäßiger Inanspruchnahme Kernangebote • Ansprache Nicht-Kerngemeindemitglieder • Deutliche Erhöhung Partizipationsraten 			
<p>7 Bildungsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf das "evangelische Anliegen" • Steigerung Angebote • Kontaktstärkung zu Multiplikatoren/Eliten 	<p>2 Gemeindeformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt Gemeindeformen • Reduzierung klassischer ortsgemeindlicher Angebote • Anpassung Ressourceneinsatz 	<p>3 Begegnungsorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau herausgehobener ganzheitlicher Begegnungsorte • Ausbildung entsprechender Führungskräfte • Mindestens 1 Begegnungsort pro Region 	<p>8 Diakonie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsverstärkung zwischen Diakonie/Gemeinden • Evangelische Profilierung • Stärkung Eigenfinanzierung • Ökumene
<p>4 Mitarbeiterorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Investition in Aus-/Weiterbildung • Investition in Entwicklung und Incentivierung 	<p>5 Ehrenamtliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung/Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter • Verbreiterung Anzahl Predikanten/Lektoren 	<p>6 Pfarrberuf</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrberuf als Schlüsselberuf • Unterproportionale Anzahlreduzierung, kontinuierliche Qualifizierung 	
<p>9 Themenmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jährlich eine deutschlandweite Thematik (bis 2017/500 Jahre Reformation) • Investition in Aufwärtsthemen • Bessere Erkennbarkeit • Mitgliederbindung 			
<p>10 Finanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließung zusätzlicher Finanzquellen • Verdoppelung Anzahl tatsächlich mitfinanzierender Mitglieder 	<p>11 Landeskirchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Reduzierung der Anzahl Landeskirchen/Fusionen • Beibehalt Heimatverbundenheit 	<p>12 EKD</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau übergreifender Dienstleistungs- und Kompetenzzentren • Herausstellung besonders positionierter Kirchengebäude 	

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
1. Heimat und Identität, einheitliche Qualität, Beheimatungskraft	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fixierung klarer Kriterien für "gute" Arbeit bei 2 oder 3 Angeboten (z.B. Gottesdienst, Konfirmanden- oder Altengruppen): qualitativ und quantitativ 2. Soll-Ist-Vergleich und Festlegung von Arbeitsprogrammen zur Zielerreichung bei den ausgewählten Angeboten, Verantwortlichkeiten und Zeitpläne 3. Erfassung aller Kirchenmitglieder/Segmentierung (demografische, verhaltens- und einstellungsbezogene Segmentierungskriterien) 4. Entwicklung eines "Ansprachekatalogs"/Maßnahmenprogramms pro Mitgliedersegment <ul style="list-style-type: none"> - Briefe, Besuche, Einladungen (inkl. "Bedürfnisabfrage") - Verantwortlichkeiten 5. Einbindung der Kerngemeinde und Ehrenamtlichen in den Verbesserungsprozess 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschreibung von "Best Practice" pro Angebot 2. Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur qualitativen und quantitativen Beurteilung kirchlicher Angebote, Definition von Messwerkzeugen und -wegen 3. Übergreifende Erarbeitung von Bausteinprogrammen zur Verbesserung ausgewählter kirchlicher Angebote 4. Installierung eines Erfahrungsaustauschs nach Angebotsbereichen, kontinuierliche Kommunikation "Best Practice" 5. Unterstützung bei der Erstansprache heute distanzierter Mitglieder 6. Fixierung wiedererkennbarer Rituale (Texte, Abläufe, Lieder etc.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrungsaustausch über LK-Grenzen hinweg/Identifikation und Kommunikation von Best Practice 2. Anregung eines Ideenaustauschs zur Verständigung über wieder erkennbare Formen/Rituale 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifizierte Anschriftenplattform über alle (engagierte, verbundene und distanzierte) Gemeindemitglieder/aktionsorientierte Segmentierung • Diskussion/Verabschiedung klarer Qualitätskriterien und -standards • Nachhaltige Erhöhung der Partizipationsraten bei pilotierten, im Angebot verbesserten und an Zielgruppenbedürfnisse angepassten Arbeitsfeldern

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
2. Gemeinde- formen	<ol style="list-style-type: none"> 1. (Identifikation/Bedürfnis- abfrage <u>aller</u> Gemeindemitglieder, Segmentierung)* 2. Gezielte Anpassung vorhandener Angebots- konzepte (Piloten) an die Bedürfnisse von Nicht- Kerngemeinde-Mitgliedern (Inhalte, Anspracheform, Mitarbeiter) 3. Systematische Verfolgung der Erfolge/Misserfolge (entlang vorab festgelegter Kriterien und Ziele) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfassung (individuell und generell) aller potenziellen Zielgruppen (engagierte, verbundene und distanzierte Mitglieder) 2. Erfassung und Bewertung vorhandener gemeindlicher Ansprache/Anbindungs- formen 3. Festlegung von Zielen, Erfolgskriterien und Vorgehensweisen bei 2 oder 3 ausgewählten nicht- parochialen Gemeinden im jeweiligen regionalen Zuständigkeitsbereich 4. Dazu: Identifikation und Schaffung erforderlicher Voraussetzungen (sachlich, finanziell, personell) zum Gemeindeaufbau 5. Gegebenenfalls Einbindung von/Koppelung mit klassischen Parochie- gemeinden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Installierung einer Daten- und Informationsbasis für nichtparochiale Gemeindeangebote (Formen, Erfolge/ Misserfolge, Vorgehensweisen) 2. Erfahrungsaustausch über LK-Grenzen hinweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprache heute nicht erreichter Mitglieder, erfolgreiche stärkere Anbindung • Positive Berichterstattung in den Medien • Akzeptanz parochialer Mitarbeiter für parallele nichtparochiale Gemeindemodelle/Unter- stützungsbereitschaft

*bereits im Rahmen der Arbeiten zu Leuchtfeuer 1 erfolgt.

Quelle: Perspektivpapier des Rates der EKD, Juli 2006. Detaillierungen durch AEU/PB, Februar 2007

4/14

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)

Gemeinden

Dekanate/ Landeskirchen

EKD

Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)

3. Begegnungs- orte

1. (Gegebenenfalls eigenes Angebot zum Aufbau/zur Unterstützung einer lokalen Begegnungsstätte mit überregionaler Wirkung)

1. Konzeptdetaillierung von Begegnungsorten (Angebotsinhalte, Ziele, Träger, sachliche/ personelle/finanzielle Voraussetzungen)
2. Identifikation möglicher "Nukleus-Standorte", Ansprache Verantwortlicher
3. Pilotmäßiger Aufbau erster Begegnungsorte in ausgewählten Regionen
4. Mittelbereitstellung, systematische Auslobung (Bewerbung)

1. Identifikation von guten Pilotmodellen
2. Initiierung von über LK-hinausgehendem Erfahrungsaustausch

- "Auslobung" identifizierter bereits vorhandener Orte mit dem gewollten breiten Begegnungscharakter als Rollenmodelle
- Mittelbereitstellung durch Landeshaushalte
- Schaffung von je einem weiteren Modell pro LK
- Erreichter "guter" Bekanntheitsgrad

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
4. Mitarbeiter-orientierung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion/Erfassung von Stellenanforderungen und -zielen für alle Mitarbeiter/-innen 2. Identifikation etwaiger Verbesserungsbereiche im Soll-Ist-Abgleich (fachlich, persönlich, motivatorisch etc.) 3. Festlegung möglicher individueller Verbesserungsprogramme 4. Systematische Verfolgung Zielerreichung/Coaching 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfassung/Beurteilung des vorhandenen personalwirtschaftlichen Instrumentariums 2. Erarbeitung akzeptierter Angebotsprofile nach Aufgabenbereichen (inklusive Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen, Stellenzielen) 3. Festlegung von Unterstützungsinstrumentarien (Zielvereinbarungen, 360°-Feedbacks, Orientierungsgespräche etc.) 4. Festlegung eines zukünftig umfassenden Personalentwicklungsprogramms (Zielsetzungen, Beurteilungen, Unterstützungsmaßnahmen inklusive Coaching, Training, Versetzungen, Incentivierung etc.) 5. Bereitstellung erforderlicher Etats und personalwirtschaftlich ausgebildeter Fachleute/Unterstützer 6. Pilotmäßige Umsetzung in ausgewählten Berufsbildern, Erfahrungsaustausch 	<ol style="list-style-type: none"> 1. (Erfassung vorhandener Erfahrungen auf LK-Ebene) 2. Koppelung der LK-Erfahrungen zu außerkirchlicher "Best Practice" (Service-/ Dienstleistungsindustrien) 3. Erfahrungsaustausch über LK-Grenzen hinweg 4. Verstärkung überregionaler Fort-/Ausbildung. Inhaltliche Anpassung an aktuelle Erfordernisse 5. Initiierung/Koordination nationaler Besetzungen/ Versetzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Fort- und Weiterbildungsetats auf 5% der Personalkosten • Synthetisierung vorhandener "Best Practice" und breite entsprechende Kommunikation

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
5. Priestertum aller Gläubigen; Bedeutung der Ehrenamtlichen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einbindung aller Ehrenamtlichen in das durchzuführende Gesamtprogramm 2. Erfassung der Erfahrungen, Wünsche, Einstellungen etc. heutiger Ehrenamtlicher 3. Identifikation möglicher Verbesserungshebel, Detaillierung (Arbeitsinhalte, -form, Einbindung, Motivation, Incentivierung, Aus-/Fortbildung etc.) 4. Gezielte Verbesserungsprogramme für alle Ehrenamtlichen – differenziert nach Arbeitsfeldern und Individuen 5. Gezielte Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher für ausgewählte Arbeitsfelder 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überregionale Bestandsaufnahme der Stärken/Schwächen heutiger ehrenamtlicher Tätigkeit 2. Detaillierung möglicher Maßnahmenprogramme zur Bindung, Motivation und gegebenenfalls Weiterentwicklung Ehrenamtlicher (Kommunikation, Führung, Arbeitsinhalte, -form, Incentivierung, Weiter- und Fortbildung etc.) 3. Aufbau/Angebot gezielter Ausbildungsprogramme im auch theologischen Bereich (Prädikanten/Lektorinnen) 4. Erarbeitung von Ansatzpunkten zur Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher, überregionale Kommunikation 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrungsaustausch über LK-Grenzen hinweg 2. Koordination der Ansätze zur Gewinnung, Haltung und Weiterentwicklung von Ehrenamtlichen in entsprechendem Kompetenzzentrum 3. Nationale Werbekampagne zur Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher 4. Auslobung von Preisen, Medaillen/Orden für herausragendes ehrenamtliches Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> • Auslobung/Herausstellung vorhandener Rollenmodelle • Deutliche weitere Qualifizierung der Ehrenamtlichen in ausgewählten Pilotbereichen • Zufriedenheitssteigerung heutiger Ehrenamtlicher • Steigerung der Anzahl ehrenamtlich Engagierter insgesamt und in spezifischen Teilbereichen

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
6. Pfarrberuf, Schlüssel- kompetenz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gemeinsame Diskussion von Stellenzielsetzungen, Entwicklungsplanung und -barrieren und resultierendem Jahresprogramm (Pfarrer und Kirchenälteste/ Kirchenvorstand) 2. Festlegung von Erfolgskriterien 3. Regelmäßige Feedback-Gespräche mit Fokus auf Motivation/Mobilisierung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausrichtung der Stellenplanungen auf die besondere Rolle des Pfarrers/der Pfarrerin 2. Klare Definition und Kommunikation der Entwicklungsanforderungen und Anforderungskriterien/ Qualitätsmaßstäbe 3. Investition in kontinuierliche Fort-/Weiterbildung, Coaching, Erfahrungsaustausch 4. Überprüfung/Anpassung der Incentivierung, Motivationsinstrumentarien 5. Investition in Führungsfertigkeiten/Führungsakzeptanz von Vorgesetzten 6. Identifikation weiterer Verbesserungsfelder im Bereich der Mitarbeiterentwicklung (gemeinsam mit Mitarbeitervertretern) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrungsaustausch 2. Koordination der Diskussion zum "Leitbild Pfarrberuf" sowie Ableitung Anforderungen an Aus-, Fort- und Weiterbildung 3. Initiierung Kompetenzzentren "Mitarbeiterentwicklung Pfarrer/-innen" 	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung/Kommunikation klarer Anforderungsprofile und -kriterien/Erfolgsmaßstäbe für unterschiedliche Pfarrer/-innen-Segmente • Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Stellenplanung (unterproportionale Stellenreduktion im Zeitablauf) • Durch Pfarrerschaft gestützte Verbesserungsprogramme

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnellerfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
7. Bildungsarbeit, Christsein in säkularen Lebenswelten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der Ziele und Qualitätsmaßstäbe/ Beurteilungskriterien für eigene gemeindliche Bildungsarbeit (Kindergärten, Schulen, Konfirmanden, Familien, Ältere etc.) 2. Bestandsaufnahme heutiger Aktivitäten im Bildungsbereich, Beurteilung vor Hintergrund fixierter Kriterien 3. Spezifische Diskussion "evangelischer Bildungsinhalte", Lückenanalysen 4. Festlegung von Zukunftsprogrammen (was?, wer?, welche Voraussetzungen?) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion der Ziele und Qualitätsmaßstäbe/ Beurteilungskriterien für eigene gemeindliche und übergemeindliche Bildungsarbeit 2. Bestandsaufnahme heutiger Aktivitäten im Bildungsbereich, Beurteilung vor Hintergrund fixierter Kriterien 3. Spezifische Diskussion "evangelischer Bildungsinhalte", Lückenanalysen 4. Diskussion und Festlegung besonderer biblischer Grundtexte, Glaubensaussagen, Lieder, die kontinuierlich und herausgehoben vermittelt werden sollen/Aktionsprogramm 5. Überprüfung/Anpassung religionspädagogischer Fortbildung 6. Festlegung eines Zukunftsprogramms (inklusive Investitionen in evang. Schulen/Kindergärten/-krippen) 7. Lobbyarbeit bei Landesregierungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrungsaustausch zwischen Landeskirchen 2. Koordination beim Aufbau/der Verstärkung von Kompetenzzentren im Bildungsbereich 3. Entwicklung einer Programmatik zur Bindung protestantischer Eliten 4. Koordination evangelischer Öffentlichkeitsarbeit mit Bildungsfokus 5. Lobbyarbeits-Koordination 	<ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Verdeutlichung der Rolle "evangelischer Bildungsarbeit" in Deutschland • Definition weiterer Ansatzpunkte zur Verstärkung evangelischen Profils in vorhandener Bildungsarbeit

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)

Gemeinden

Dekanate/ Landeskirchen

EKD

Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)

8. Diakonie

1. Bestandsaufnahme heutiger gemeindlicher Kooperationen mit diakonischen Einrichtungen und Diensten
2. Diskussion möglicher Verbesserungsfelder, Ermittlung von Ansätzen zur verstärkten "christlichen Sprachfähigkeit" von in der Diakonie Beschäftigten
3. Interne und externe Verdeutlichung der Zusammengehörigkeit von Gemeinde und Diakonie

1. Gemeinsam mit Diakonie-Vertretern: Diskussion möglicher Verbesserungsbereiche
 - Weitere Kooperation
 - Verbesserung christlicher Sprachfähigkeit aller in der Diakonie Beschäftigten
 - Nutzung diakonischer Aktivitäten/Akzeptanz für die (Image-) Stärkung der evangelischen Kirche
2. (Weitere Professionalisierung der Diakonie)*
3. (Weitere Stärkung Eigenfinanzierung)*
4. (Weitere Förderung der ökumenischen Zusammenarbeit)*

1. Verstärkung der von den LK verfolgten Ansätze, Fokus auf "evangelischer Profilierung"

- Identifikation von Maßnahmen zur weiteren "Theologisierung" aller in der Diakonie Beschäftigten Mitarbeiter/-innen (Fortbildung, Coaching etc.)
- Verstärkte externe Verdeutlichung des Zusammenhangs Diakonie/evangelische Kirche (Artikel, Interviews etc.)

*Im Schwerpunkt Aufgabe der Diakonie selbst

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
9. Themen- management	1. An nationale Themen anknüpfende Durchführung eigener Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte etc.)	1. Mit der nationalen Agenda verknüpfte Öffentlichkeitsarbeit 2. Durchführung thematisch jeweils verbundener Veranstaltungen (Vorträge, Konzerte, Interviews, Seminare, Lesungen etc.)	1. Festlegung der Themenagenda bis 2017 (Inhalte, Ziele, Erfolgskriterien, Messinstrumente) 2. Erarbeitung und Durchführung breiter und sichtbarer Jahresprogramme 3. Interne und externe Kommunikation/Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien etc. für LK/Gemeinden 4. Koordination bei der Verabredung über gemeinsame Identitätsdarstellung, deutlichere Erkennbarkeit von Pfarrer/-innen 5. Koordination beim Aufbau systematischer Kundenbindungsinstrumente (z.B. Mitgliederzeitschrift): gegebenenfalls Aufbau Kompetenzzentren	<ul style="list-style-type: none"> • Breit getragene nationale Themen für 2007, 2008, 2009 • Übersetzungsagenda von EKD über LK bis zu Gemeinden/Mitgliedern • "Feuerwerk" jeweils unterstützender Veranstaltungen, Materialien etc.

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

**LEUCHTFEUER
(Arbeitsfelder)**

Gemeinden

**Dekanate/
Landeskirchen**

EKD

**Mögliche "Schnell-
erfolge" (zur Motivation/
Mobilisierung)**

10. Finanzen

1. Überprüfung eigener Verbesserungshebel entlang eines vorgegebenen Baukastens unterschiedlicher Fundraising-Ansätze
2. Durchführung eigener, i.d.R. projektbezogener Fundraising-Aktivitäten

1. Erarbeitung/Detaillierung eines umfassenden Baukastens erprobter und neuer Fundraising-Ansätze (Inhalte, Vorgehen, Ziele, Voraussetzungen, Erfahrungsträger etc.)
2. Durchführung eigener, i.d.R. projektbezogener Fundraising-Aktivitäten
3. Sonderprogramme zur Bindung/Motivation heutiger "Kernzahler/-spender"

1. Erfahrungsaustausch über LK hinweg
 2. Koordination beim Aufbau eines "Dienstleistungszentrums Fundraising"
 3. Koordination beim Aufbau einer Dachstiftung
- Gewinnung zusätzlicher Spender
 - Erhöhung des Spendenvolumens
 - Vergrößerung der Anzahl "beitragszahlender" Mitglieder

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

LEUCHTFEUER (Arbeitsfelder)	Ansätze pro Arbeitsebene			Mögliche "Schnell- erfolge" (zur Motivation/ Mobilisierung)
	Gemeinden	Dekanate/ Landeskirchen	EKD	
11. Landes- kirchen		<ol style="list-style-type: none"> 1. Diskussion/Evaluierung weiterer Kooperationsansätze zwischen Dekanaten und zwischen Landeskirchen 2. Gegebenenfalls Einrichtung gemeinsamer Funktionen (mit eindeutigen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen, Zielen und Budgets/Budgetverteilungsmechanismen) 3. Definition der auch langfristig erhaltenswerten Regionalspezifika heutiger Organisationseinheiten 4. Gegebenenfalls weitere Fusionen auf Ebene Landeskirche 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erfahrungsaustausch 2. Gegebenenfalls "Sparringspartner" für mögliche Diskussionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte weitere Kooperationsmodelle beispielsweise im Bereich neuer Dienstleistungs- und Kompetenzzentren

KIRCHE DER FREIHEIT – VORGESCHLAGENES AKTIONSPROGRAMM NACH ARBEITSEBENEN

ZUR WEITEREN DISKUSSION

Hauptverantwortung

Ansätze pro Arbeitsebene

**LEUCHTFEUER
(Arbeitsfelder)**

Gemeinden

**Dekanate/
Landeskirchen**

EKD

**Mögliche "Schnell-
erfolge" (zur Motivation/
Mobilisierung)**

12. EKD

1. Initiierung/Aufbau übergreifender Dienstleistungszentren (z.B. Fundraising, Steuern, Organisationsberatung)
2. Initiierung/Aufbau übergreifender Kompetenzzentren (z.B. Gottesdienst, Predigt, Führung, Ökumene etc.)
3. Eigene Angebote zur Führung ausgewählter Dienstleistungs- und/oder Kompetenzzentren für die Gemeinschaft aller Landeskirchen
4. Identifikation und nachhaltige Herausstellung ausgewählter Kirchengebäude

1. Initiierung/Aufbau übergreifender Dienstleistungszentren (z.B. Fundraising, Steuern, Organisationsberatung)
2. Initiierung/Aufbau übergreifender Kompetenzzentren (z.B. Gottesdienst, Predigt, Führung, Ökumene etc.)
3. Angebot zur Führung ausgewählter Dienstleistungs- und/oder Kompetenzzentren für die Gemeinschaft aller Landeskirchen

- Einrichtung von 2 oder 3 weiteren oder verbesserten Dienstleistungs- und/oder Kompetenzzentren
- 6 bis 8 thematisch klar positionierte Kirchengebäude, entsprechende Kommunikation intern/extern